

Informations- und Medienkompetenz

Dr. Patrick Brimioule

Kriegsberichterstattung



Agenda

1. Etablierung eines herrschenden Diskurses
 - a. Wie bringt man Journalisten auf Linie?
 - b. Einsatz von Propaganda und Zensur
2. Der herrschende Diskurs
 - a. die 10 Prinzipien der Kriegsberichterstattung
3. Sprachliches

Etablierung eines herrschenden Diskurses





Etablierung eines herrschenden Diskurses

Wie bringt man Journalisten auf Linie?

Einschränkung der Quellen von Journalisten

- Mangelnde Zeit, mangelnder regionaler Zugang zu Dokumenten und Personen
 - Abhängigkeit von Informanten (oft Militärs oder Geheimdienste (fragwürdige Glaubwürdigkeit))
- Abhängigkeit von Nachrichtenagenturen (--> Einseitigkeit)
- Fehlende Sprachkenntnisse
- Einbettung von Journalisten



Etablierung eines herrschenden Diskurses

Wie bringt man Journalisten auf Linie?

Mangelnde Sprachkenntnisse

- Wenn Kontakte zu Personen des Kriegsgebiets genommen wird, kann man nur mit solchen reden, die englisch oder deutsch können
- solche Personen gehören immer zu einem sehr speziellen, kleinen Milieu (--> Verzerrung)
- Beispiel “Facebook-Revolution” in Ägypten



Etablierung eines herrschenden Diskurses

Wie bringt man Journalisten auf Linie?

“Facebook-Revolution” in Ägypten

- Journalisten “recherchierten” auf Facebook und sprachen mit jungen Ägyptischen Studenten auf englisch
- Die Rolle von Facebook bei der Revolution wurde überschätzt (“alle” Demonstranten organisierten sich auf Facebook -> Wahrnehmungsstörung der Journalisten.
 - sie sind auf Facebook, deshalb sehen sie nur Demonstranten, die sich auf Facebook organisierten
- Weil man sich v- a. mit Studenten unterhielt, hatte man falsche Vorstellungen von den Grundansichten der Demonstranten -> Journalisten waren dann vom Wahlausgang überrascht



Etablierung eines herrschenden Diskurses

Einbettung von Journalisten

Effekte

- Der Journalist identifiziert sich mit “seiner” Truppe
 - Übernahme ihrer Perspektive
 - Solidarisierung (man will nichts berichten, was sie schlecht aussehen lassen könnte)
 - Abhängigkeit von der Truppe (Sicherheit)
 - mangelnder Kontakt zu Zivilisten
 - kein Kontakt zu Menschen jenseits der Frontlinie



Etablierung eines herrschenden Diskurses

Disziplinierung von Journalisten

- Fehlende innere Pressefreiheit → Druck durch die Redaktion
- Gruppenzwang
- siehe auch, wieso die Medien allgemein zu Einseitigkeit neigen
- Wer unbeliebtes veröffentlicht, bekommt keine Aufträge mehr
 - Beispiel: Doku über Uranstaub
- Emotionalisierung
 - Ein Journalist kann sich der Propaganda der eigenen Redaktion und der anderen Medien nicht entziehen und glaubt selbst daran (auch wenn er eigentlich wissen müsste, wie dünn deren Quellengrundlage ist)



Etablierung eines herrschenden Diskurses

Propaganda und Zensur

- Militärs und Geheimdienstler als Stichwortgeber
- Einsatz von PR-Firmen und Propaganda-Organisationen
- Sprachregelungen
- Zensur
 - Nachrichtensperren
 - Herausschneiden von Filmmaterial
 - Löschen unerwünschter Beiträge durch Digitalkonzerne

Beispiel PR-Firmen und Propaganda-Organisationen



Beispiel: PR-Firmen und Propaganda-Organisationen

Die Brutkastenlüge

- Im Jahr 1990 trat eine junge kuwaitische Frau namens Nayirah (Nachname ungenannt) vor dem Menschenrechtskomitee des Kongresses
- Sie gab an, dass sie als Praktikantin in der Klinik al-Addan in Kuwait gearbeitet hat
- dort habe sie miterlebt, wie irakische Soldaten das Krankenhaus gestürmt und die Brutkästen gestohlen und die Babys auf den Boden geworfen hätten, sodass diese gestorben seien.
- Dies diente als Anlass für einen Angriff auf den Irak.



Beispiel: PR-Firmen und Propaganda-Organisationen

Die Brutkastenlüge

- Später stellte sich heraus, dass die Junge Frau in Wirklichkeit die Tochter des kuwaitischen Botschafters in den USA war
- sie hatte niemals in diesem Krankenhaus gearbeitet und die ganze Geschichte war erfunden.
- Hinter der Geschichte steckte die PR-Agentur Hill & Knowlton. Sie erhielt von der kuwaitischen Exilregierung 10,8 Millionen Dollar, um die öffentliche Meinung in ihrem Sinne zu beeinflussen



Beispiel: PR-Firmen und Propaganda-Organisationen

Die “Weißhelme”

- Während des Krieges in Syrien wurde von einen ehemaligen Geheimdienstoffizier die Organisation “Weißhelme” gegründet
 - diese gab sich als Nichtregierungsorganisation (NGO) aus, die in ganz Syrien Menschen hilft
 - finanziert wurde sie von den Regierungen zahlreicher NATO-Staaten
- sie ist also keine echte Nicht-Regierungsorganisation



Beispiel: PR-Firmen und Propaganda-Organisationen

Die “Weißhelme”

- In Wirklichkeit war sie nur in Gebieten aktiv, die von den Gegnern der Regierung kontrolliert wurden.
 - Sie halfen keinen Zivilisten, die Opfer der Regierungsgegner waren
- Sie drehten Propaganda-Videos, in dem sie Kinder retteten (teilweise gegen deren Willen, teilweise “retteten” sie dasselbe Kind bei mehreren Gelegenheiten -> Inszenierung)
- Sie posierten auf eigenen Videos auch mit islamistischen Kämpfern und veruntreuen Geld

Die 10 Prinzipien der Kriegsberichterstattung





10 Prinzipien der Kriegsberichterstattung

1. Wir wollen keinen Krieg!

- In den beiden Weltkriegen beteuerten alle (!) Seiten, keinen Krieg zu wollen
- Der Krieg wird als etwas dargestellt, dass dem Staat von außen aufgezwungen wird
- Der angegriffene Staat wird immer als Aggressor dargestellt

Gründe, wieso man trotzdem Krieg führe:

- Man müsse sich verteidigen (man wird angegriffen)
- Man müsse die eigenen Interessen verteidigen
- Man müsse ein anderes Volk in Bedrängnis helfen



10 Prinzipien der Kriegsberichterstattung

1. Wir wollen keinen Krieg!

- Man greift in Bürgerkriegen ein und sagt, dass eine bestimmte Volksgruppe geschützt werden müsse, die angegriffen/unterdrückt wird
- ausgeblendet werden:
 - Angriffe und Kriegsverbrechen die “die Angegriffenen” gegen “die Angreifer” geschehen
 - Der Anteil, den der “eingreifende” Staat beim Beginn (der Eskalation des Bürgerkrieges spielen
 - das der (Bürger)krieg hätte verhindert werden könne, wenn der “eingreifende“ Staat dies gewollt hätte



10 Prinzipien der Kriegsberichterstattung

1. Wir wollen keinen Krieg!

Sprachregelungen werden genutzt:

wir greifen an	→ wir verteidigen uns → wir verteidigen Gruppe XY → wir greifen ein → wir intervenieren
wir liefern Waffen	→ wir unterstützen
wir eskalieren den Krieg	→ Wir helfen, den Krieg (schneller) zu beenden
Wir verlängern den Krieg	→ wir unterstützen entschlossen bis zum Schluss



10 Prinzipien der Kriegsberichterstattung

2. Der Gegner ist allein für den Krieg verantwortlich!

Logische Folge des 1. Punktes

Ausblenden von:

- der Vorgeschichte des Krieges
- den eigenen Interessen
- den eigenen Vorteilen, die sich für die eigene Seite ergeben
- dem eigenen Beitrag zum Krieg
- dem Anteil, den man zur Verhinderung des Krieges hätte leisten können



10 Prinzipien der Kriegsberichterstattung

Historische Beispiele:

- massive Aufrüstung aller europäischen Mächte vor dem 1. Weltkrieg, mangelnde diplomatischen Friedensbemühungen
 - im Versailler Vertrag wird die deutsche Alleinschuld festgelegt
- imperiale Interessen werden geleugnet
 - aber gleichzeitig erweitern Frankreich und Großbritannien ihren kolonialen Besitz in Afrika und dem Nahen Osten



10 Prinzipien der Kriegsberichterstattung

Historische Beispiele:

- Man sei herausgefordert worden = man verteidigt sich”
 - Saddam Hussein habe mit seinem Einmarsch in Kuwait “die Welt herausgefordert”
 - Jugoslawien “habe die NATO herausgefordert”
 - Die USA, die dann den Irak angriff oder die NATO, die Jugoslawien angriff wurden selbst von den entsprechenden Ländern nicht angegriffen
- aber man inszeniert sich als Verteidiger, indem der andere als Herausforderer präsentiert wird



10 Prinzipien der Kriegsberichterstattung

Stellt euch folgende Fragen:

- Wie nennt die Tagesschau die Kriege, an denen Deutschland beteiligt ist?
- Wie nennen Regierungsmitglieder, die Kriege, an denen sie oder ihre Verbündeten (Bsp. USA) beteiligt sind?
- Denkt an die Kriege der letzten Jahrzehnte (Ukraine, Syrien, Irak, Afghanistan, Serbien etc.) nach. Wie begründeten die Regierungen verschiedener Länder ihre Beteiligung am Krieg?
- Kennt ihr ein Beispiel, bei dem ein Kriegführender Staat zugegeben hat, eigene Interessen zu vertreten, einen Vorteil durch den Krieg zu haben?



10 Prinzipien der Kriegsberichterstattung

3. Dämonisierung des feindlichen Lagers

- Personalisierung des gegnerischen Staatsführers
- Der Feind hat nur böse Motive
- Er stellt eine Gefahr dar für den Frieden dar (und das bekämpft man am besten mit Krieg)
- sehr beliebt: Der Feind ist Hitler



10 Prinzipien der Kriegsberichterstattung

3. Dämonisierung des feindlichen Lagers

- Quasi-literarische Polemik: Russland = Mordor (FAZ)
 - Gräuel-Propaganda
 - abgehackte Hände in Belgien
 - Gaddafi verteilt Viagra und benutzt gezielte Vergewaltigungen
 - Massenvergewaltigungen in der Ukraine
- > Fassen euch weitere Beispiele ein, die “der Feind” aus reiner Bosheit begangen hat ohne einen Nutzen davon zu haben außer eben böse zu handeln?



10 Prinzipien der Kriegsberichterstattung

4. Wir verteidigen ein edles Ziel und keine besonderen Interessen!

- wie bei Punkt 1 und 2 werden eigene Interessen geleugnet
 - Gebietsgewinne
 - Kontrolle über Gebiete, Seewege und andere strategisch wichtige Regionen
- Stark ausgeprägtes Werte-Framing → siehe entsprechendes Video



10 Prinzipien der Kriegsberichterstattung

4. Wir verteidigen ein edles Ziel und keine besonderen Interessen!

- Man verfolge nur Werte und Prinzipien, keine machtpolitische oder finanzielle Interessen
 - Demokratie und Menschenrechte
 - Schutz von Bevölkerungsgruppen
 - Kosovoalbaner, (Ost)ukrainer
- Die Ziele (hehren Werte) können sich auch mit der Zeit ändern
 - Irak: erst Massenvernichtungswaffen beseitigen → Demokratie schaffen



10 Prinzipien der Kriegsberichterstattung

4. Wir verteidigen ein edles Ziel und keine besonderen Interessen!

Fragen:

- Haben die USA vom Irak-Krieg profitiert?
 - haben sie Zugang zu Öl bekommen?
 - haben sie eine Regierung beseitigt, die sie als Feind gesehen hat?
 - hatte sie strategische Vorteile dadurch, dass sie Truppen in einer erdölreichen Region hatte?



10 Prinzipien der Kriegsberichterstattung

5. Der Feind begeht wissentlich Grausamkeiten, wenn wir Fehler machen, geschieht dies unbeabsichtigt

- Dem Feind werden Kriegsverbrechen vorgeworfen oder absichtliche Grausamkeiten
 - Er greift gezielt die Zivilbevölkerung an
 - er unterscheidet in seinen Angriffen nicht zwischen militärischen und zivilen Zielen
- Bsp. Massaker von Butscha (bisher ungelöst)



10 Prinzipien der Kriegsberichterstattung

5. Der Feind begeht wissentlich Grausamkeiten, wenn wir Fehler machen, geschieht dies unbeabsichtigt

- Angriffe auf Zivilisten immer nur Versehen, chirurgische Angriffe und per Definition nur Unfälle
- Eigene Massenbombardements, die per se zivile Ziele mit einschließen werden ignoriert oder umgedeutet
 - Massenbombardements in Serbien (→ humanitäre Bombardements)
 - Drohnenangriffe töten präzise angeblich nur die richtigen Ziele



10 Prinzipien der Kriegsberichterstattung

6. Der Feind benutzt unerlaubte Waffen

- Man wirft dem Gegner den Einsatz bestimmter Waffen vor
 - Giftgas im 1. Weltkrieg (Franzosen, Briten < - > Deutsche)
 - Giftgasangriff in Syrien
- Gleichzeitig wird der Einsatz illegaler oder besonders menschenfeindlicher Munition unterschlagen oder relativiert
 - Uranmunition im Irak
 - Uranmunition in der Ukraine (wird relativiert)
 - Streubomben in der Ukraine (international geächtet)



10 Prinzipien der Kriegsberichterstattung

6. Der Feind benutzt unerlaubte Waffen

Fragen:

- Habt ihr davon gehört, dass die USA Streubomben an die Ukraine liefert?
- Wusstet ihr, dass GB Uranmunition an die Ukraine liefert?
- Wusst ihr, dass die USA/NATO Uranmunition im Krieg gegen Serbien und den Irak eingesetzt hat?
- Wie prominent wurde der Einsatz dieser Waffen durch die “eigene Seite” in den Medien behandelt?
- Wie oft wurde über den Einsatz unerlaubter Waffen durch “den Feind” berichtet?



10 Prinzipien der Kriegsberichterstattung

7. Wir erleiden geringe Verluste, die Verluste des Feindes sind erheblich

- Nachrichtensperren sind bei Schlachten üblich, um eigene Verluste und Niederlagen zu vertuschen
 - Bei einer Offensive der Ukraine gegen Russland in der Südukraine veranlasste die uk. Regierung eine solche Sperre gegen Journalisten
 - die USA verboten für einige Jahre, dass Särge von gefallenen amerikanischen Soldaten beim Rücktransport gefilmt/fotografiert werden dürfen



10 Prinzipien der Kriegsberichterstattung

7. Wir erleiden geringe Verluste, die Verluste des Feindes sind erheblich

- Journalisten berichten “freiwillig” nicht über eigene Verluste und diffamieren andere, die dies tun
 - Springer-Journalist beschreibt Niederlage der Offensive in der Südukraine und wird auf Twitter attackiert
- Beim Gegner werden die Zahlen der Verwundeten und Getöteten gerne zusammengefasst, um so eine größere Zahl zu erzeugen



10 Prinzipien der Kriegsberichterstattung

8. Anerkannte Kulturträger und Wissenschaftler unterstützen unser Anliegen

- Personen des öffentlichen Lebens ergreifen Partei
 - der Sänger Kampino (die Toten Hosen) erklärte im Hinblick auf den Ukraine-Krieg seine Reue, dass er nicht Wehrpflicht geleistet hat
 - Der Hollywood-Schauspieler Sean Penn reiste während des Ukraine-Krieges nach Kiew und überreichte persönlich dem ukrainischen Präsidenten Selenski öffentlich seinen Oscar
- Gleichzeitig werden andere Künstler, die ausscheren angegriffen
→ Doppelmoral: einerseits stellen Künstler etc. besondere Autorität dar, aber andererseits ignoriert man sie oder greift sie an, wenn es nicht passt



10 Prinzipien der Kriegsberichterstattung

Unser Anliegen hat etwas Heiliges

- Die eigenen Kriegsgründe werden künstlich erhöht und für unantastbar erklärt
- Man bezieht sich auf besondere unantastbare Werte
 - Werte-Framing: Wer gegen den Krieg ist, ist auch gegen die Werte, mit denen man ihn begründet
 - Häufig zitierte Werte: Demokratie, Freiheit, Menschenrechte
 - Die Werte werden für so hoch erachtet, dass es notwendig ist, den Krieg weiter zu führen, auch wenn dadurch mehr Menschen sterben (lieber tot als unfrei)



10 Prinzipien der Kriegsberichterstattung

9. Unser Anliegen hat etwas Heiliges

- Die Gegenseite wird dämonisiert (siehe Punkt 3)
 - Die Feinde bilden eine “Achse des Bösen”, sind “Schurkenstaaten”, “Reich des Bösen”
→ damit wird der Kampf gegen sie zur Pflicht



10 Prinzipien der Kriegsberichterstattung

10. Wer unsere Propaganda in Zweifel zieht, arbeitet für den Feind und ist damit ein Verräter

- Einsatz von Werte-Framing: Menschen, die gegen den Krieg sind und die Propaganda in Frage stellen, werden diffamiert
 - Friedensbewegung als fünfte Kolonne, Der Papst Franziskus als “Putins Papst”
 - Personen des öffentlichen Lebens werden öffentlich angegriffen medial und beruflich
 - Beispiele Sahra Wagenknecht und Ulrike Guerot bei Markus Lanz
 - Ulrike Guerot und Journalist Patrick Baab verlieren Jobs

Sprachliches



Sprachliches

- Je nach Parteinahme werden ganz unterschiedliche Begriffe benutzt
- Man versucht, die Kriege der Feinde als besonders illegitim darzustellen
- Die eigenen Kriege werden wohlwollend umschrieben
 - die kriegerische Natur des eigenen Verhaltens werden geleugnet



Sprachliches

- Tatsachen spielen hierfür keine Rolle
- die Wortwahl orientiert sich nicht nach objektiven Kriterien (legale Situation, Waffennutzung, Taktik, Zahl der (zivilen) Opfer)
- Die Wortwahl orientiert sich **nur** an der Parteinahme
 - spricht man über die Guten oder die Bösen?



Sprachliches

“Die Guten”	Neutraler Begriff	“Die Bösen”
(Humanitärer) Einsatz	Krieg	Angriffskrieg
(Humanitärer) Intervention		völkerrechtswidriger Krieg
Engagement		brutaler (Angriffs)krieg
Anti-Terror-Einsatz		Überfall
(militärische) Spezialoperation		Vernichtungskrieg
Friedensmission/-einsatz		Genozid
Schutzmission/-einsatz		

Beispiel

Kriege westlicher Staaten vs.

Kriege nicht-westlicher Staaten

Beispiel: Westen vs. Nicht-Westen

	Irak-Krieg	Ukraine-Krieg
Bezeichnungen	Krieg	Überfall, brutaler / (völkerrechtswidriger) Angriffskrieg, Vernichtungskrieg
rechtl. Lage	illegal	illegal
Begründung	Massenvernichtungswaffen, Demokratie schaffen (wechselnde Begründung)	Schutz der ostukrainischen Bevölkerung (Responsibility to protect), Denazifizierung, Demilitarisierung
Taktik	Flächenbombardement aus der Luft “Shock and Awe” Zermürbung der Zivilbevölkerung	Vormarsch ohne massive Bombardements, Schaffung von Evakuierungskorridoren (Verhandlung mit örtlichen Autoritäten)
Eingesetzte Waffen	Uranmunition (-> Verseuchung ganzer Regionen)	Herkömmliche Panzer und Raketen, Hyperschallraketen
Zivile Opfer	über 10.000 im ersten Monat + unbekannte Dunkelziffer	8.000 im ersten Jahr (UN) + unbekannte Dunkelziffer



Beispiel: Westen vs. Nicht-Westen

“Friedensmission” in Mali

- Frankreich bezeichnete seinen Krieg in Mali als Friedensmission
- Frankreich wurde von der Regierung zur Bekämpfung islamistischer Terrorgruppen um Hilfe gebeten
- Schließlich wurden sie von der malischen Regierung wieder heraus geschmissen
 - Denn die französischen Truppen töteten mehr Zivilisten als Terroristen
 - Die Truppen weigerten sich mit Islamisten zu verhandeln, obwohl die Regierung in Mali dies wünschte
 - die französischen Truppen waren für die Regierung schwerer zu kontrollieren



Beispiel: Westen vs. Nicht-Westen

“Friedensmission” in Mali

- Dritte Partei wird zu einem Krieg herbeigerufen = Eskalation des Krieges, Erhöhung der Opferzahl, mehr Gewalt
- Wie angebracht ist da der Ausdruck Friedensmission?
 - Ziel jeden Krieges ist am Ende Frieden; wäre dann nicht jeder Krieg eine Friedensmission?
- Bei Eskalation des Krieges wird der Krieg unübersichtlicher
- Ein (diplomatischer) Friede wird schwerer zu erreichen, weil mehr Parteien mehrere Interessen(sgegensätze) bedeuten



Beispiel: Westen vs. Nicht-Westen

Die Eroberung von Aleppo und Mossul

Die Satire-Zeitung Der Postillon titelte zur Eroberung der beiden Städte:

“Regime-/Regierungstruppen zerbomben/besiegen Opposition/Terroristen in Aleppo/Mossul”:

“Aleppo/Mossul (dpo) - Assads Schergen/irakische Soldaten haben bei der Rückeroberung der Stadt Aleppo/Mossul einen brutalen/bedeutenden Sieg erkämpft. Dabei gelang es den Regime-/Regierungstruppen, das Gebiet der Rebellen/Terrormiliz in zwei Teile zu zerschlagen. Ein Sieg von Machthaber Assad und Putin/der irakischen Regierung und ihrer Verbündeten scheint damit unaufhaltbar/greifbar nahe....”

Zusammenfassung



Zusammenfassung

- Ist ein Staat in einem Krieg involviert, wechseln auch die Medien in den Kriegsmodus
- Journalisten werden in Truppenteilen eingebettet und übernehmen deren Perspektive
- fehlende Zeit und Sprachkenntnisse sorgen für eine verzerrte Wahrnehmung
- Journalisten geraten in Abhängigkeit von Regierungsorganisationen (Militär, Geheimdienst)
- PR-Agenturen und Propaganda-Organisationen werden eingesetzt um Lügen-Geschichten zu verbreiten



Zusammenfassung

- Aggressiver Einsatz von Werte-Framing
- “Der Feind” und die Opposition der Regierung werden dämonisiert
- Die eigene Seite wird idealisiert dargestellt
- Für die eigene Seite und Kriege werden durchgehend wohlklingende Ausdrücke benutzt
- Für “den Feind” und seine Kriege werden durchgehend Ausdrücke abwertende Ausdrücke benutzt
- Starke Emotionalisierung und Moralisierung der medialen Debatte



Literatur

- Anne Morelli: Die Prinzipien der Kriegspropaganda. zu Klampen 2014 (2. Auflage)
 - Arthur Ponsonby: Lügen in Kriegszeiten. Westend 2022 (Neuaufgabe und Übersetzung des Originals von 1928).
-
- Roberto J. De Lapuente: Einmal noch Soldat sein, neulandrebellen,
 - Heike Hänsel: Warum ich die Aufnahme von Mitgliedern der syrischen "Weißhelme" kritisiere, Telepolis
 - Vanessa Beeley: Whitewashing the White Helmets – Peter Ford, Former UK Ambassador to Syria Responds to UK Government Statement, 21st Century Wire
 - Vanessa Beelay: Who are Syria's White Helmets (terrorist linked)?, 21st Century Wire.



Literatur

- [US Propaganda War In Syria: Report Ties White Helmets To Foreign Intervention](#), mintpressnews
- Reinhard Straumann: [30 Jahre „Brutkastenlüge“: Imperialer Machtanspruch und demokratische Öffentlichkeit](#), nachdenkseiten.de
- [Sean Penn schenkt Selenskij seinen Oscar](#), heute.at
- [Christopher Mott: die neue Ehe zwischen Krieg und Tugend](#), makroskop.eu, zuletzt aufgerufen am 18. 10. 2023
- [Regime-/Regierungstruppen zerbomben/besiegen Opposition/Terroristen in Aleppo/Mossul](#), der Postillon